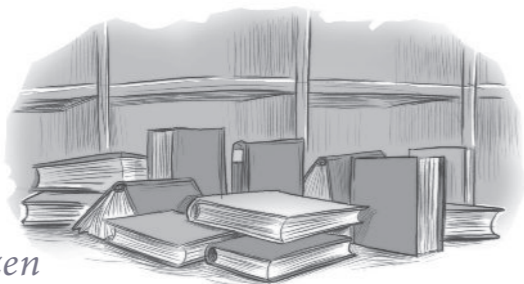


Leseprobe

Flüsterwald – Die versteinerten Katzen



»Fertig«, sagte Lukas.

Sie zurrten ihre Rucksäcke fest und bestreuten sich erneut mit magischem Pulver, dieses Mal aber Flüsterpulver. Nur dadurch war es ihnen möglich, die Wesen im Flüsterwald zu sehen. Falls dessen Wirkung auch schneller nachließ als gewöhnlich, hatten sie Ersatz dabei.

Durch die Portalstanduhr ging es mit einem magischen Sprung ins Baumhaus im Flüsterwald. Mittlerweile hatte Lukas Übung im Portalsprung, weshalb er eleganter das Ziel erreichte als früher. Sonst war er meist auf dem Po gelandet.

»Da seid ihr ja endlich«, wurden sie freudestrahlend von Felicitas begrüßt, die prompt in der Luft einen Looping vollführte. Als armlanger Elfe mit Flügeln fiel ihr das natürlich recht leicht.

Ihre Beschützerin maunzte lediglich. Obwohl die Katze Pedora Ulinde Naftet von Chibalka – kurz: Punchy – durchaus sprechen konnte, hatte sie meist keine Lust dazu.

»Hallo«, erklang es matt von dem Kissenberg, der sich in einer Ecke des Baumhauses türmte. Die Kissen waren allerdings meist von Punchy belegt, nicht von Rani.

Der Menok lag mit dem Gesicht nach unten auf einem smaragdgrünen Kissen mit Bommeln daran. Er hatte seine beiden Greifpfoten von sich gestreckt. Der Greifschwanz ragte in die Höhe, er winkte ihnen zu.

»Was ist denn mit dir passiert?«, fragte Ella.

»Mein literarisches Genie wurde dazu gezwungen, beim Bauen zu helfen.«

»Beim Bauen«, echote Ella ratlos.

Er hielt seine rechte Greifpfote in die Höhe, an der ein geschwollener Daumen prangte.

MIT FARBSCHNITT IN DER ERSTEN AUFLAGE!



Andreas Suchanek
Flüsterwald – Eine neue Bedrohung (II, Bd. 2)
Die versteinerten Katzen
256 Seiten, Hardcover mit s/w-Illustrationen
€ [D] 15,- / € [A] 15,50
Ab 9 Jahren

»Ich habe mir versehentlich draufgehauen.«

»Das tut mir leid«, sagte Lukas.

»Ich habe ihm ja angeboten, mit ein wenig Elfenstaub nachzuhelfen«, erklärte Felicitas. »Aber er will nicht.«

»Weil ich nicht wieder wie eine Rakete durch die Luft sausen will«, motzte Rani. »Oder dass ein ähnliches Unglück passiert wie beim Siebenbachtal.«

Stille.

Felicitas ballte ihre Hände zu Fäustchen und wirkte, als wolle sie selbst gleich zur Rakete werden. »Du übertreibst total.«

»Mirabella von Sommerlicht gibt mir recht.« Rani richtete sich ächzend auf, als er wie bei-läufig Felicitas' größte Konkurrentin und Feindin aus dem Elfeninternat ins Spiel brachte. »Vielleicht sollte ich sie bitten, meinen Daumen wieder zu richten. Sie ist nett. Sie hat sogar versprochen, für mich ein gutes Wort bei Winimuff Sauseblitz einzulegen.«

Lukas blinzelte. »Bei wem?«

Rani zog eine zusammengerollte Zeitung aus seiner Bauchtasche. »Er ist Journalist und schreibt ganz tolle Artikel in der Flüsterzeitung.«

Felicitas rollte mit den Augen. »Die meisten seiner Artikel behandeln ganz komische Themen.«

»Gar nicht wahr«, ereiferte sich Rani. »Erst im letzten Sommer hat er zwei Seiten über die Buchstabenfresser geschrieben.«

»Eben«, sagte Felicitas triumphierend. »Danach hat der Chefredakteur der Flüsterzeitung so laut geschrien, dass man es bis ins Internat hören konnte. Seitdem darf Winimuff nur noch über bestimmte Themen schreiben.«

Rani seufzte. »Ich schicke ihm manchmal Briefe und eigene Artikel. Bisher konnte er seinen Chefredakteur leider nicht davon überzeugen, sie zu veröffentlichen, aber er spricht mir Mut zu.«

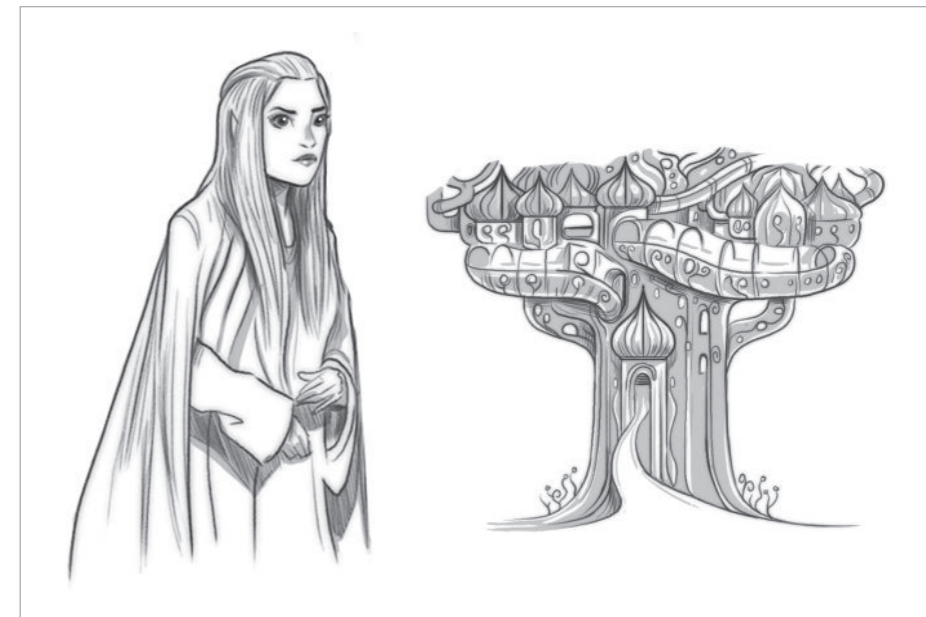
Ende der Leseprobe

Renovierung des Elfenpalastes schreitet voran

Felinde von Siebenstern weicht neuen Flügel ein

Bei einer Feier für geladene Gäste präsentierte Felinde von Siebenstern den neuen Flügel des Palastes. Die geneigten Leser und Leserinnen erinnern sich zweifellos, dass der alte bei den dramatischen Ereignissen um die Rückkehr des dunklen Magiers zerstört wurde. Anschließend wurde Pflaumenwasser mit Zimt gereicht.

Elsbeth Federtanz



Menok-Mädchen bezieht Bau



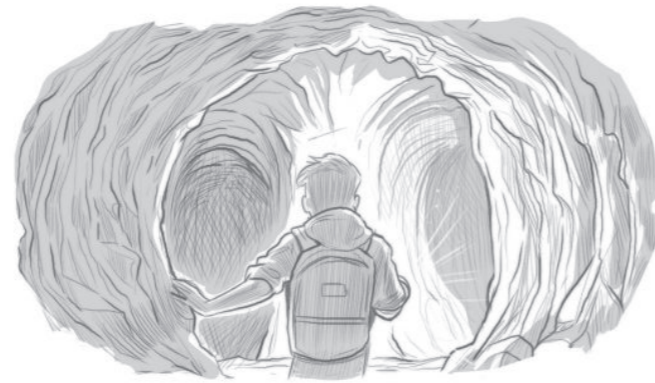
Pera wird herzlich begrüßt

Eine Seltenheit bietet Anlass zum Feiern. Das Menok-Mädchen Pera hat seinen neuen Bau bezogen. Die glückliche Menok-Familie stand für einen Kommentar nicht zur Verfügung, da sie aufgrund von Erschöpfung (der Bau musste dezent renoviert werden) schlafen musste.

Elsbeth Federtanz



Menok- Unfall beim Herzburgfest



Wer ließ Rani zu nahe an den Schokoladentopf?

Wir alle wissen um die Schokoladensucht der Menoks. Doch wer vergaß, den großen Schokotopf zu sichern? Ein bekannter Menok (der eines Tages zweifellos ein großer Autor wird und meine Artikel mag) fiel hinein und schlürfte Schokolade. Sein Tiefschlaf dauerte mehrere Stunden an. Stecken möglicherweise Menschen dahinter?

Winimuff Sauseblitz

Magieverlust weitet sich aus

Mittlerweile sind auch die Stollenzwerge betroffen

Das Rätsel um den Verlust der Magie des Flüsterwaldes weitet sich aus. Nachdem im Menok-Tal Bäume nicht mehr nachwachsen, konnten auch die Stollenzwerge nicht länger Steine magisch abbauen. Stecken möglicherweise Menschen dahinter?

Winimuff Sauseblitz



Wichtige Beobachtungen über eine seltsame Spezies

Der Mensch allgemein:

Grundsätzlich ist der Mensch ein sehr trauriges Wesen, weil er ja kein Fell besitzt. Deshalb müssen die großen Menschen, die Eltern genannt werden, den kleinen Menschen, die man Babys nennt, auch ständig neue Kleidungsstricken. Die Menschenbabys unterscheiden sich - wie auch bei uns Menoks - in Weibchen und Männchen.

Der Mensch und die Schule:

Menschen, die von einem Baby zu einem jungen Kind werden, werden zu Adepten. Diese lernen dann in der Schule sehr viele Dinge. Das meiste ist sinnlos, weil es mit Magie einfacher ginge.



Der Mensch und seine Helfer:

Da Menschen große Probleme mit der Orientierung haben (sie verirren sich ständig) und nicht die hellsten Lichter im Bau sind, haben sie Aufpasser. Das kann eine Katze oder ein Hund sein.



Hunde laufen auf der Straße voraus und ziehen das Menschen-Weibchen oder das Menschen-Männchen hinter sich her. Manchmal wollen die nicht, aber mit ein wenig Nachdruck gelingt es dann doch.



Rani

Interview mit dem Vertreter der Warks

Wie mir ein Wark Rede und Antwort steht

Elsbeth Federtanz: Vielen Dank, dass du mir darüber berichten willst, wie dramatisch der Kampf um die Freiheit des Flüsterwaldes vonstattenging. Du warst direkt an der Grenze zu Winterstein auf Patrouille?

Vertreter der Warks: Ja.

Elsbeth Federtanz: Du darfst natürlich gerne ausführlicher antworten.

Vertreter der Warks: Ja.

Elsbeth Federtanz: Wie gefährlich war es in jenen Stunden, bevor die Herzburg zurückkehrte?

Vertreter der Warks: Sehr.

Elsbeth Federtanz: Hm, gut, gut. Und wie glücklich bist du über die Rückkehr des Herzens auf einer Skala von 1-10, wobei 1 »gar nicht glücklich« und 10 für »superglücklich« steht?

Vertreter der Warks: Sehr.

Elsbeth Federtanz: Das bedeutet dann wohl 10. Der Wark ist geradezu euphorisch, meine lieben Leser und Leserinnen. Und wie werdet ihr zukünftig reagieren, wenn ein Mensch die Grenze versehentlich überschreitet?

Vertreter der Warks: Gnadenlos.

Elsbeth Federtanz: Nun, ich hörte von einem Sitzkreis, bei dem freundlichere Methoden erörtert wurden. Nicht immer ist eine Versteinerung das beste Mittel der Wahl. Da stimmst du sicher zu.

Vertreter der Warks: Nein.

Elsbeth Federtanz: An dieser Stelle beende ich das Interview und freue mich bereits darauf, beim nächsten Mal mit dem Anführer der Leibwache im Elfenpalast zu sprechen.

Elsbeth Federtanz

»Gnadenlos.«

Vertreter der Warks

